



„Jugend forscht - Schüler experimentieren“

Ungebremster Forscherdrang an ostthüringer Schulen



Teilnehmerrekord dieses Jahr beim Regionalwettbewerb in Rositz. Während sich der neunjährige Noah Kugler aus der Grundschule Greiz-Pohlitz mit der Messung der Mondentfernung beschäftigte (Foto links), baute Tobias Herling (16) von der Regelschule „Am Eichberg“ Schmölln eine ganz besondere Orgelpfeife, mit der durch die veränderte Anordnung der Löcher mehr Töne erzeugt werden können (Foto Mitte). Carolin Charous, Annalena Seyfert und Oliver Lisker (18) vom Meuselwitzer Gymnasium hingegen untersuchten, wie Bewegung bei ADHS helfen kann (Foto rechts).

Altenburg/Rositz. „Zukunft – ich gestalte sie“ – unter diesem Motto fand am 2. und 3. März die 23. Ostthüringer Regionalmesse „Jugend forscht - Schüler experimentieren“ im Kulturhaus Rositz statt. Die Wirtschaftsvereinigung Altenburger Land, Metropolregion Mitteldeutschland e. V. (WAMM) als neuer Patenträger organisierte mit Unterstützung von 83 Sponsoren (Unternehmen und Einrichtungen) sowie Privatpersonen eine rundum gelungene Veranstaltung mit einem zweitägigen, abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Mit 64 Projekten von 140 Teilnehmern aus 18 Ostthüringer Schulen wurde diesmal ein absolutes Rekordergebnis erzielt.

Einmal mehr stark vertreten waren die Gymnasien des Altenburger Landes, allen voran das Friedrichgymnasium Altenburg mit neun und das Lerchenberggymnasium mit sieben Projekten. Schwerpunktgebiete beim Forschen und Experimentieren waren die Fachgebiete Biologie sowie Geo- und Raumwissenschaften mit jeweils 13 Arbeiten, das Fachgebiet Chemie mit 11 Projekten sowie die Fachgebiete Physik und Technik mit jeweils neun Arbeiten. Eine 30-köpfige Jury von Vertretern aus Schulen, Betrieben und Einrichtungen bewertete die eingereichten Arbeiten und nahm die Verteidigung vor Ort ab. Sie bescheinigte den Nachwuchswissenschaftlern ein hohes Niveau der Projekte, vor allem in der praktischen Umsetzung. Dies

spiegelte sich auch in doppelt vergebenen ersten Plätzen in den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie sowie Geo- und Raumwissenschaften wieder. Besonders hervorzuheben ist das Projekt „Eine ganz besondere Orgelpfeife“ des 16-jährigen Tobias Herling von der Regelschule „Am Eichberg“ Schmölln, wofür er sogar eine Patentanmeldung geprüft hat. Mit dem 1. Preis im Fachgebiet Arbeitswelt sowie dem Sonderpreis der Landrätin wurde er dafür auch gebührend gewürdigt. Als bestes interdisziplinäres Projekt wurde das Projekt „Eine ADHS-Therapie – Bewegung statt Tablettenpackung“ von den 18-jährigen Carolin Charous, Annalena Seyfert und Oliver Lisker vom Veit-Ludwig-von Seckendorff-Gymnasium Meuselwitz ausge-

zeichnet, welches außerdem den Sonderpreis der Sparkasse Altenburger Land erhielt. Erneut zu Siegerehren im Fachgebiet Mathematik/Informatik kam der 13-jährige Malte Reinstein vom Friedrichgymnasium Altenburg mit seinem Projekt „Alea iacta est - Die Würfel sind gefallen!“. In einer würdigen Abschlussveranstaltung im Beisein von Landrätin Michaela Sojka, Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie Eltern und Pädagogen wurden die Preisträger in 15 Kategorien gekürt. Zusätzlich zu den 39 Podestplätzen konnten über 40 lukrative Sonderpreise vergeben werden. In ihrer Ansprache an die Jungforscher sagte Michaela Sojka: „Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, seid die Zukunft Ostthüringens und Mittel-

deutschlands. Viele unserer Fachkräfte und Unternehmer gehen in den kommenden Jahren in den Ruhestand. Wir brauchen also junge, gut ausgebildete Leute, die Verantwortung übernehmen, bestehende Firmen weiterführen, neue Unternehmen gründen oder als Fachkraft die Wirtschaft weiter voranbringen. Die Projektarbeit, so, wie sie in „Jugend forscht“ stattfindet, ist eine prima Vorbereitung auf die Ausbildung und die berufliche Karriere, weil man sich hier ausprobieren und herausfinden kann, was einem besonders liegt.“ Jeweils neun Projekte „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ werden als Sieger dieses Wettbewerbs die Region Ostthüringen beim Landesfinale am 22. und 23. März in Jena vertreten. JF

Künstlerbuch von Altenbourg im Lindenau-Museum zu sehen



Gemeinsam präsentieren der Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen Dr. Thomas Wurzel (2. v. r.), der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Altenburger Land Bernd Wannenwetsch, Landrätin Michaela Sojka und der Direktor des Lindenau-Museums Altenburg Dr. Roland Krischke (r.) das originale Büchlein und das Faksimile.

Altenburg. Das Lindenau-Museum Altenburg besitzt den weltweit größten Werkbestand von Gerhard Altenbourg. Jedoch weder im Nachlass des Künstlers noch im umfangreichen Werkbestand Altenbourgs im Lindenau-Museum befand sich ein handgeschriebenes und eigenhändig vom Meister konzipiertes Buch-Unikat. Diese Lücke konnte 2015 dank der großzügigen Unterstützung durch die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und die Sparkasse Altenburger Land geschlossen werden. Aus Privatbesitz wurde eines von nur zwölf handgeschriebenen und handgezeichneten Künstlerbuch-Unikaten

von Gerhard Altenbourg erworben und dem Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Das Büchlein entstand im Jahr 1960 und enthält zwölf farbenfrohe Aquarelle sowie acht von Altenbourg verfasste Gedichte. Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen hatte sich dazu entschlossen, dieses Künstlerbuch als hochwertiges Faksimile auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen; vor wenigen Tagen wurde es nun in der Sparkasse Altenburg präsentiert. Das Original ist den in den kommenden fünf Wochen im Lindenau-Museum ausgestellt.

JF

ALTENBURGER FRÜHLINGSNACHT

24. März 2017
18 – 22 Uhr

NÄCHTLICHES EINKAUFERLEBNIS
IN DER HISTORISCHEN ALTENBURGER ALTSTADT.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Landschule Pleißenau Treben: Sanierung der Eingangstreppe

a) Öffentlicher Auftraggeber

(Vergabestelle): Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle, im Auftrag des Fachdienstes Hochbau und Liegenschaften, Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 586-964, Telefax: 03447 586-966,

E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de,

Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: HB-B 010-2017

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Verwendung und Entschlüsselung der Unterlagen:

kein elektronisches Vergabeverfahren

d) Art des Auftrags:

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:

Landschule Pleißenau Treben, Staatliche Regelschule, Kirchhof 5 in 04617 Treben

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose:

Sanierung Eingangstreppe

- 1 St Baustellen-WC
- 1 St Baustromanschluss
- 1 St Bauwasseranschluss
- 50 m Bauzaun
- 9 m² Betongehwegplatten und Betonsteinpflaster aufnehmen und teilweise wiederverlegen
- 20 m³ Erdaushub und Wiederverfüllung
- 5 m Rasenkante neu herstellen
- 15 m² Rasenfläche neu herstellen
- 37 m² Betonsanierung von Stahlblettreppenkonstruktion
- 32 St Betonblockstufen abbrechen und neu zu liefernde Blockstufen verlegen
- 4,5 m² Podestbelag aus Gitterrosten abbrechen und neu herstellen
- 15 m Treppengeländer (2 St je ca. 7,5 m) demontieren, überarbeiten und wieder montieren (bzw. Geländer aus Edelstahl V4A nach Bedarf)
- 6 m Geländer aus Edelstahl V4A
- 10 m² Flächenabdichtung

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:

entfällt

h) Aufteilung in Lose:

nein

i) Ausführungsfristen:

Beginn Ausführung: 28. KW 2017

Fertigstellung Leistung: 33. KW 2017

j) Nebenangebote:

zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

per E-Mail, Fax oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet (ggf. GAEB-Datei

per E-Mail).

Abholung von Unterlagen bitte nur nach vorheriger Absprache.

Weitere Informationen im Vergabeverfahren werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen:

Höhe der Kosten: **9,00 €**; Zahlungsweise: Banküberweisung; Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle; Geldinstitut: Sparkasse Altenburger Land
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00
BIC: HELADEF1ALT

Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-B 010-2017

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per E-Mail, Fax oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle **angefordert** wurden und

- gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen** wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie

- auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Vergabeunterlagen ab: 20.03.2017

n) Frist für den Eingang der Angebote: 11.04.2017 um 13:30 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin:

am 11.04.2017 um 13:30 Uhr

Ort: Vergabestelle, 04626 Schmölln, Karl-Marx-Straße 1b, 1. Obergeschoss, Zimmer 101 Dienstgebäude der Vergabestelle (Nur für persönliche Angebotsabgabe während der Dienstzeiten - kein Briefkasten!)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten:

siehe Vergabeunterlagen

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: gemäß VOB/B und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften

t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

gemäß § 6a Abs. 2 und 3 VOB/A

Präqualifizierte Unternehmen

führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen

haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 1 - 9 VOB/A (Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“) sowie folgende Bescheinigungen vorzulegen: Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes (Bescheinigung in Steuersachen), der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft, die Eintragung in die Handwerksrolle (Handwerkskarte) oder bei der Industrie- und Handelskammer, die Versicherungsbestätigung der Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung und die Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG.

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.

Darüber hinaus hat der Bieter (oder Nachunternehmer) zum Nachweis seiner Fachkunde folgende **Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A** zu machen: Metallbau-Zertifizierung für DIN EN 1090-1 (EXC)/Schweißzertifikat: EXC 2

v) Ablauf der Bindefrist: 16.05.2017

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/Nachprüfungsstelle

(§ 21 VOB/A): Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Vergabangelegenheiten, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

im Auftrag

Janett Maas

Fachdienstleiterin 01.03.2017

Öffentliche Bekanntmachung

Die Gemeinde Heukewalde, Gemeindeamt 4 in 04626 Nöbdenitz hat am 22. Februar 2017 einen Antrag auf standortbezogene Vorprüfung der Umweltverträglichkeitspflicht (UVP-Pflicht) im Einzelfall nach § 3c UVPG zum Vorhaben „naturnaher Ausbau der Sprotte an der Badbaracke“ gestellt. Bei der Umsetzung des Vorhabens ist vorgesehen:

• Naturnaher Ausbau der Sprotte auf einer Länge von ca. 250 Metern

Für den naturnahen Ausbau von Bächen, Gräben, Rückhaltebecken und Teichen, kleinräumige naturnahe Umgestaltungen, wie die Beseitigung von Bach- und Grabenverrohrungen, Verlegung von Straßenseitengräben in der bebauten Ortslage und ihre kleinräumige Verrohrung, Umsetzung von Kiesbänken in Gewässern ist nach § 3c Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I 94), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I, S. 2749), in Verbindung mit Anlage 1, Punkt 13.18.2 UVPG standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls auf Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Nach § 3 a Satz 2 UVPG wird hiermit bekannt gegeben: Im Rahmen der standortbezogenen Vorprüfung

des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Kriterien gemäß Anlage 2, Nummer 2 und 3 zum UVPG wird nach § 3 c UVPG festgestellt, dass durch den naturnahen Ausbau der Sprotte in dem Gebiet keine erheblich nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Somit besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung nach § 3 a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar ist.

Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes (UIG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3704), zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 47 des Gesetzes vom 07. August 2013 (BGBl. I S. 3154) sowie des Thüringer Umweltinformationsgesetzes (ThürUIG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2006 (ThürGVBl. S. 513), zuletzt geändert am 13. März 2014 (ThürGVBl. S. 92) im Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Natur- und Umweltschutz, Amtsplatz 8, 04626 Schmölln zugänglich.

Altenburg, den 18. März 2017

Michaela Sojka
Landrätin

Hinweise zur Zahlung der Abfallgebühren

Altenburg. Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land weist alle Gebührenpflichtigen für Abfallentsorgungsgebühren (Grundstücks-eigentümer, Vermieter, Hausverwaltungen u. ä. sowie Gewerbetreibende) darauf hin, dass gemäß § 8 der Abfallgebührensatzung (AGS) des Landkreises Altenburger Land vom 11. Dezember 2013 die Nachforderungen für das Jahr 2016 zu dem ausgewiesenen Termin im Jahresgebührenbescheid (Endabrechnung) fällig geworden sind. Wir bitten deshalb, die Gebührenpflichtigen, ihre Unterlagen dahingehend zu prüfen, ob die Nachforderungen beglichen sind. Gebührenpflichtige Mahnungen für Rückstände des vergangenen Jahres erfolgen ab sofort. Achten Sie bitte bei Ihren Einzahlungen auf die korrekte Angabe der Gebührenbescheidnummer (Zahlungsgrund), um eine exakte Zu-

ordnung der Einzahlungen zu gewährleisten. Von Gebührenpflichtigen, die dem Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/ Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, erfolgte die Abbuchung des für 2016 offenen Betrages zur ausgewiesenen Fälligkeit.

Anträge auf Gebührenermäßigung für das Jahr 2017 sind frühzeitig mit den entsprechenden Nachweisen zu stellen. Das betrifft sowohl Neuansprüche als auch Verlängerungen aus 2016, da diese längstens für ein Veranlagungsjahr bewilligt werden.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der **Buchhaltung – Mahnwesen** unter Telefon: 03447 8940-21, -22 sowie der **Gebührenstelle** unter Telefon: 03447 8940 - 32, -33 zur Verfügung.

Ihr Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land

Öffentliche Bekanntmachung

Information über eine beabsichtigte Öffentliche Ausschreibung

Vergabenummer: HB-B 004-2017

Öffentlicher Auftraggeber

(Vergabestelle): Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle im Auftrag des Fachdienstes Hochbau und Liegenschaften, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-964/965;
Fax: 03447 586-966; E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de
Internet: www.altenburgerland.de

Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung

Auftragsgegenstand: Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes

Ort der Ausführung: Roman-Herzog-Gymnasium in 04626 Schmölln, H.-v.-Helmholtz-Straße 18

Art und voraussichtlicher Umfang

der Leistung: 2-geschossiger Erweiterungsbau mit Verbinder in Stahlbetonbauweise, äußere Bekleidung mit WDVS, Massivdecken, Dachdecke als gedämmtes Flachdach, Einzel- und Streifenfundamente auf Rüttelstopfsäulen, Kellergeschoss als offenes Stützengeschoß auf Stahlbetonstützen

Erweiterungsbau: Verbinder:

ca. 4.800 m³ umbauter Raum

ca. 287 m³ umbauter Raum

ca. 516 m² Nutzfläche

ca. 70 m² Nutzfläche

• Los 2 - Baugrundverbesserung (Rüttelstopfsäulen)

• Los 3 - Rohbau

• Los 4 - Gerüstbauarbeiten

• Los 5 - Maurer/Betonarbeiten/ Stahlbau

• Los 10 - Elektroinstallation

• Los 11 - Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen

• Los 13 - Tischlerarbeiten - Fenster, Türen und Raffstore

voraussichtlicher Zeitraum des Ausführungsbeginns: 23. - 31. KW 2017

Die **Bekanntmachungen der Öffentlichen Ausschreibung** sind für das Los 2 seit 8.03.2017 und für die Lose 3, 4, 5, 10, 11, 13 voraussichtlich ab 22.03.2017 auf der Internetseite des Landkreises Altenburger Land sowie im Ausschreibungsanzeiger Thüringen veröffentlicht.

im Auftrag

Janett Maas

Fachdienstleiterin 07.03.2017

Öffentliche Bekanntmachung

Die nächste Sitzung des **Werkausschusses des Dienstleistungsbetriebes Eigenbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei** findet am **Montag, 27. März 2017 um 17 Uhr** in den Räumen der Kreisstraßenmeisterei, Weststraße 8, 04603 Nobitz, OT Mockern, statt.

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung vom 16. Januar 2017
2. Informationen, Allgemeines *Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils.*
3. Beschluss zur Vergabe nach VOL/ Abschluss von Leasingverträgen für zwei Geräteträgerfahrzeuge (Los 1 und Los 2) vom Typ

Mercedes-Benz Unimog U 423

Die nächste Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau** findet am **Mittwoch, 5. April 2017 um 17:15 Uhr** im Landratsamt, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, statt.

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Informationen, Allgemeines
2. Beschluss zur Vergabe von Straßenbauleistungen >500.000,00 Euro, Gemeinschaftsmaßnahme zur Erneuerung der Kreisstraße 86 OD Rositz von OE aus Richtung Zechau bis BÜ DB, Straßen-, Kanal- und Trinkwasserleitungsbau
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07. 03.2017

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9: Erneuerung AV-Medientechnik

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle, im Auftrag des Fachdienstes Hochbau und Liegenschaften, Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 586-965, Telefax: 03447 586-966, E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de, Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: HB-B 009-2017
Bei diesem Vergabeverfahren findet das ThürVgG Anwendung.

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

kein elektronisches Vergabeverfahren

d) Art des Auftrages:

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:

Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose:

Erneuerung AV-Medientechnik

Im Zuge der Modernisierung der Medientechnik im denkmalgeschützten historischen Landschaftssaal des Landratsamtes Altenburger Land wird eine neue AV-Medientechnik ausgeschrieben.

Bestandteil der neuen AV-Medientechnik ist eine digitale Videoübertragung, eine neue Beschallungsanlage und eine Steuerung der Systeme. Die Übertragung der Videosignale soll mit Hilfe von digitalen HDBaseT/DTP kompatiblen Sendern und Empfängern erfolgen. Die Videoquellen und Senken sollen mit Hilfe einer Kreuzschiene, via Touch Panel, umgeschaltet werden können. Die Signalübertragung soll über CAT-Leitungen erfolgen. Als Quellen sind folgende Anschlüsse vorgesehen: Referentenpult mit HDMI, VGA/Audio und DP Eingang, ClickShare System mit drei Sendern, zusätzlicher HDMI Eingang und ein BLU Ray Player im Technikraum für weitere Bildinformationen.

Als Signalsenken sowie für die Projektion sind folgende Geräte ausgeschrieben: 9400 Ansi Lumen DLP Projektor mit einer Laser-Lichtquelle, Springbildleinwand (ca. 3 m x 2 m) in einem Sideboard (Sonderanfertigung im gleichen historischen Dekor wie die Wandverkleidung), zwei zusätzliche 65" Displays mit rollbaren Displayständern, drei Monitore mit dem gleichen Bildinhalt auf dem Podium, Streaming in das Hausnetzwerk.

Die neue Audiotechnik soll aus einem frei programmierbaren Audio DSP-Prozessor mit einer DANTE Schnittstelle und einem zusätzlichen Ein- und Ausgangsexpander bestehen. Am Referentenpult soll ein neues Schwanenhalsmikrofon und an den Podiumstischen ein Rednermikrofon zur Verfügung stehen. Weiterhin sind drahtlose digitale UHF-Sender und Empfänger ausgeschrieben.

Um Podiumsdiskussionen oder ähnliche Veranstaltungen zu ermöglichen, ist eine neue Konferenzanlage, bestehend aus mindestens 16 drahtlosen DECT-Sprechstellen, mit zwei Empfängern, ausgeschrieben. Die Empfänger sollen eine DANTE Schnittstelle zur Übertragung der Audiodaten aufweisen.

Für die Teilnahme von Gehörgeschädigten ist eine IN-EAR Anlage mit fünf Taschenempfängern und fünf Hals-Induktionsschlingen vorgesehen.

Die neue Beschallungsanlage soll für eine Quer- oder Längsbeschallung im Raum geeignet sein. Dafür sind zwei passive Zeilenlautsprecher mit Lautsprecherhochständern ausgeschrieben.

Die Steuerung der Funktionen soll über einen neuen Steuerungsprozessor mit Hilfe eines drahtgebundenen Touch Panels mit zwei Anschlussmöglichkeiten und einem Wireless Tablet-PC mit einem Multi-Touch Display erfolgen.

Für die neue Technik sind neue Leitungen und neue Anschlussfelder ausgeschrieben. Alte Leitungen sowie nicht mehr benötigte Geräte sind zu demontieren. Der vorhandene 19" Gestellschrank sowie Bestands-Technik für die Beschallung sollen weiter genutzt werden.

Die Leitungsverlegung ist über den Keller und in Sockel- und Türleisten im Saal geplant.

Neue LAN-Verbindungen, für die Einspeisung des hauseigenen Netzes, sind herzustellen.

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:

entfällt

h) Aufteilung in Lose:

nein

i) Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung: 27. KW 2017

Fertigstellung der Leistung: 34. KW 2017

j) Nebenangebote:

zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

per E-Mail, Fax oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a).

Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet. Abholung von Unterlagen bitte nur nach vorheriger Absprache.

Weitere Informationen im Vergabeverfahren werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe der Kosten: 18,00 €

Zahlungsweise: Banküberweisung Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle
Geldinstitut: Sparkasse Altenburger Land
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00
BIC: HELADEF1ALT
Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-B 009-2017

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die Vergabeunterlagen per E-Mail, Fax oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden und

- gleichzeitig die Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Vergabeunterlagen ab: 20.03.2017

n) Frist für den Eingang der Angebote:

12.04.2017 um 13:30 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:

Vergabestelle, siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

q) Eröffnungstermin:

am 12.04.2017 um 13:30 Uhr

Ort: Vergabestelle, 04626 Schmölln, Karl-Marx-Straße 1b, 1. Obergeschoss, Zimmer 101

Dienstgebäude der Vergabestelle (Nur für persönliche Angebotsabgabe während der Dienstzeiten - kein Briefkasten!)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten:

siehe Vergabeunterlagen

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind:

gemäß VOB/B und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften

t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

gemäß § 6a Abs. 2 und 3 VOB/A

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot Erklärungen zur Eignung gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 1 - 9 VOB/A (Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“) vorzulegen.

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind bestimmte Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der (in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten) Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.

Darüber hinaus hat der Bieter insbesondere zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Der Bieter muss ein Qualitätsmanagementsystem z. B. DIN EN ISO 9001 nachweisen. Ein Nachweis über die Servicefähigkeit im Raum Altenburg für die geforderte Leistung ist vorzulegen. Für die Installation, Programmierung sowie Inbetriebnahme der Gesamtanlage ist es erforderlich, dass eine Person des Bieters vom Hersteller in den Bereichen Steuerungstechnik (Touchpanel, Steuerzentralen) sowie Signalverteilung (DTP) zertifiziert wurde. Die Nachweise müssen dem Angebot beigelegt werden.

v) Ablauf der Bindefrist:

09.06.2017

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):

Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

im Auftrag

Janett Maas
Fachdienstleiterin

06.03.2017

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln: Außentüren Fluchttreppe

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle, im Auftrag des Fachdienstes Hochbau und Liegenschaften, Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Tel.: 03447 586-964/965, Telefax: 03447 586-966, E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de, Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: HB-B 004-2017

Bei diesem Vergabeverfahren findet das ThürVgG Anwendung.

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

kein elektronisches Vergabeverfahren

d) Art des Auftrags:

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:

Roman-Herzog-Gymnasium in 04626 Schmölln, H.-v.-Helmholtz-Straße 18

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose: Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes

Los 14 – Außentüren Fluchttreppe

- 3 St. Alutüren mit Oberlicht, Farbe weiß, als Fluchttüren mit Panikbeschlag, Knaut/Klinke, Querriegel in Brüstungshöhe, liefern, einbauen und Anarbeitung an Bestand, Rohbauöffnung Türen: ca. 1,35 x 3,10 m
- 3 St. Türschwellen aus Granit, Ausführungsfristen: 19. - 29. KW 2017

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:

entfällt

h) Aufteilung in Lose:

ja, Angebote sind möglich: für ein oder mehrere Lose (Art und Umfang der Lose - siehe Buchstabe f)

i) Ausführungsfristen:

siehe f)

j) Nebenangebote:

zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

per E-Mail, Fax oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a).

Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet (GAEB-Datei und ggf. Pläne per E-Mail). Abholung von Unterlagen bitte nur nach vorheriger Absprache. Weitere Informationen im Vergabeverfahren werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen:

Höhe der Kosten: 8,00 €

Zahlungsweise: Banküberweisung Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle
Geldinstitut: Sparkasse Altenburger Land, IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00, BIC: HELADEF1ALT, Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-B 004-2017-14

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die Vergabeunterlagen per E-Mail, Fax oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden und

- gleichzeitig die Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Vergabeunterlagen ab: 20.03.2017

n) Frist für den Eingang der Ange-

bote: 11.04.2017 um 14:00 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:

Vergabestelle, siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

q) Eröffnungstermin:

am 11.04.2017 um 14:00 Uhr

Ort: Vergabestelle, 04626 Schmölln, Karl-Marx-Straße 1b, 1. Obergeschoss, Zimmer 101

Dienstgebäude der Vergabestelle (Nur für persönliche Angebotsabgabe während der Dienstzeiten - kein Briefkasten!)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten:

siehe Vergabeunterlagen

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind:

gemäß VOB/B und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften

t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

gemäß § 6a Abs. 2 und 3 VOB/A

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot die Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 1 - 9 VOB/A (Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“) sowie folgende Bescheinigungen vorzulegen: Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes (Bescheinigung in Steuer-sachen), der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft, die Eintragung in die Handwerksrolle (Handwerkskarte) oder bei der Industrie- und Handelskammer, die Versicherungsbestätigung der Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung und die Freistellungsbescheinigung nach § 48b EstG. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.

v) Ablauf der Bindefrist:

10.05.2017

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/ Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):

Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten, Weimarplatz 4, 99423 Weimar.

Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag

Janett Maas

Fachdienstleiterin

07.03.2017

Schulwettbewerb, Konzerte und Angebote der Musikschule Altenburger Land

Altenburg. 92 Teilnehmer haben sich zum diesjährigen Schulwettbewerb der Musikschule Altenburger Land in insgesamt 4 Kategorien angemeldet. Interessierte Besucher können zu folgenden Terminen das Können der jungen Musiker verfolgen:

- Montag, 20. März 2017: Violoncello/Viola im Schulteil Altenburg, Kammermusiksaal ab 15 Uhr
- Dienstag 21. März 2017: Offene Kategorie im Schulteil Schmölln, Agricolasaal ab 15 Uhr sowie
- Mittwoch, 22. März 2017: Blockflöte im Schulteil Altenburg, Kammermusiksaal ab 15 Uhr.
- Bereits am Freitag, 16. März 2017 war der Wettbewerb in der Kategorie Gitarre.

Das **Preisträgerkonzert** findet am **25. März 2017** im Landschaftssaal des Landratsamtes in Altenburg um 15 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

Die **Frühlingskonzerte** finden am 1. April, 17 Uhr, in der Aula der Volkshochschule in Altenburg und am 2. April, 15 Uhr, in der Stadthalle Gößnitz statt, zu denen unter anderen musikalische Beiträge aus dem Wettbewerbsprogramm erklingen werden.

Angebote der Musikschule

Elementare Grundfächer:

- Musikgarten (für Kinder ab 18 Monaten)
- Musikalische Früherziehung (für 4- bis 6-jährige Kinder)
- Musikalische Grundausbildung
- Instrumentenkarussell (Schnupperkurs für Anfänger)

Instrumentalunterricht:

- Streichinstrumente (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass)
- Tasteninstrumente (Klavier, Cembalo, Keyboard)
- Holzblasinstrumente (Blockflöte, Oboe, Querflöte, Klarinette, Fagott, Saxophon)
- Blechblasinstrumente (Trompete, Tenorhorn, Horn, Euphonium, Bariton)
- Zupfinstrumente (Gitarre, E-Gitarre, Bassgitarre)
- Akkordeon
- Schlagzeug
- Drehleier, Dudelsack

Zusatzfächer: Musiklehre, Musiktheorie, Hörerziehung, Korrepetition



Bei vielen Wettbewerben bereits erfolgreich: Musikschülerin Marlene Husung

Kurse:

- Klassenunterricht „Streicher“ (in verschiedenen Grundschulen des Landkreises)
- Klassenunterricht „Blockflöte“
- Ballett- und Tanzunterricht

Ensemblefächer:

- Akkordeonorchester
- Band „Peppermint“

- Blockflötenchor
- Blockflötenensemble
- Ensemble „Alte Musik“
- Gitarrenorchester „ALGITO“
- JugendSinfonieOrchester
- Klarinettenorchester «da capo»
- Streichensemble „Flitzbögen“
- Zahlreiche gemischte Ensembles

Gabriele Herrmann

Musikschule des Landkreises Altenburger Land

Schulteil „Johann-Ludwig-Krebs“ Musikschule Altenburg
Schmöllnsche Vorstadt 9-11
04600 Altenburg
Tel.: 03447 315055
Fax: 03447 514455
E-Mail: info@musikschule-altenburg.de

Schulteil Johann-Friedrich-Agricola Musikschule Schmölln
Am Brauereiteich 1
04626 Schmölln
Tel.: 034491 22482
Fax: 034491 56821
E-Mail: info@musikschule-schmoelln.de

Internet: www.musikschule-altenburger-land.de

Mitglied im Verband deutscher Musikschulen e.V.
Mitglied bei Jeunesses Musicales Deutschland e.V.

Landrätin ehrt verdienstvolle Frauen

Altenburg. Anlässlich des Internationalen Frauentages ehrte Landrätin Michaela Sojka am 8. März auf einer Festveranstaltung im Saal der Altenburger Brauerei 16 verdienstvolle Frauen, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden und Institutionen engagieren. In ihrem an die Frauen gerichteten Grußwort

sagte die Landrätin: „Auch hier bei uns in Thüringen ist die Ungleichbehandlung von Männern und Frauen immer noch ein großes Thema. Denn vor allem die Frauen sind es, die oftmals in prekären Beschäftigungsverhältnissen stecken. Typische Frauenberufe – im Handel oder im Pflegebereich zum Beispiel – werden deutlich

geringer bezahlt als Jobs im produzierenden Gewerbe. Und selbst für gleiche Tätigkeiten erhalten Frauen in Thüringen oftmals weniger Lohn als Männer. Eine gerechte Entlohnung der Frauen – das ist auch meine Forderung an die Landespolitik und an die Wirtschaft!“

JF



Zu den ausgezeichneten Frauen gehörten: Andrea Kügler und Karla Geisler (Kreisverein der Landfrauen Altenburger Land e.V.); Monika Schneider (Landfrauen OG Lehma); Bärbel Köhler (SHG Rheumaliga Schmölln); Inge Schwabe und Gabriele Kirmse (Ferienaktion „Tschernobylkinder“); Leni Enke und Marlis Jurke (SHG „Menschen mit Handicap“ Schmölln); Roswitha Bauch und Viola Grosse (Landfrauen OG Ehrenhain); Steffi Walther und Christine Oertel (Landfrauen OG Spinnverein Jonaswalde); Sonja Knöfler und Isolde Strobel (Landfrauen OG Frohnsdorf); Renate Stengel (Landfrauen OG „Klöppelmäuse“); Karin Flister (Landfrauen OG „Klöppelgruppe Spatzennest“).

Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum

Geschichten unter Wasser – ein Trickfilm-Ferien-Workshop

Altenburg. Wir machen einen Film. Seeungeheuer und alles andere, was unter Wasser lebt oder sich angesammelt hat, sollen die Akteure des Legetrickfilms werden. Vielleicht mag der Eine oder Andere sich selbst mitspielen lassen – als Taucher oder Nixe? Jeder Teilnehmer gestaltet eine Szene zu einer zuvor gemeinsam ausgedachten und aufgeschriebenen Geschichte. Figuren werden entwickelt, die Hintergründe gestaltet, ein Storyboard ausgearbeitet. Figuren und Gegenstände entstehen aus einzelnen beweglichen Teilen, die dann Bild für Bild verschoben oder ausgetauscht werden – in der „Legetrick“-Technik. Jedes dieser Bilder wird fotografiert und am PC zusammengeführt. Die so entstandenen einzelnen Filmszenen aller Teilnehmer werden am Ende zu einem ganzen Film zusammengefügt. Auch Geräusche wollen wir integrieren, der Film soll eine Tonspur bekommen. Welche Wasserge-

räusche können dafür wie erzeugt werden?

Der Legetrickfilm-Workshop findet vom **10. bis 13. April 2017** jeweils von 10 bis 15 Uhr statt (ab 10 Jahre, 6 bis 8 Teilnehmer, Teilnehmerbeitrag 20 €). Die Kursleiterinnen sind die Grafikerinnen Julia Penndorf und Halina Kirschner aus Leipzig. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Voranmeldung – bitte mit Namen, Alter, Adresse, Tel.-Nr. und E-Mailadresse für Rückfragen und Bestätigung. Bitte Verpflegung für gemeinsame Mittagspause mitbringen.

Anmeldung: Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, Tel. 03447-895547, E-Mail: studio@lindenau-museum.de Der Kurs findet mit freundlicher Unterstützung durch die Ewa Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH statt.

Ulrike Weißerger

Kreisheimatfest in Lehma

Landkreis. Das nunmehr 10. Kreisheimatfest der Heimatvereine des Landkreises Altenburger Land wird in diesem Jahr am **26. März 2017, 11 Uhr, in Lehma** im Hof von Christian Klau stattfinden. Ziel des Kreisheimatfestes ist es, den Kontakt und den Austausch unter den Vereinen zu ermöglichen und auch für zahlreiche Präsentationen der Vereinsmitglieder im Landkreis und darüber hinaus zu danken.

Zu den Programmpunkten in diesem Jahr gehören neben dem gemeinsamen Gottesdienst auch kleine Mundartvorträge. Bei einem Trachtenquiz

testen wir das Wissen rund um die Tracht. Darüber hinaus gibt es viele Informationen und Filmmaterial rund um die Bockwindmühle Lumpzig, wo am Pfingstmontag, 5. Juni 2017 der Deutsche Mühlentag stattfindet.

Organisiert wird das Kreisheimatfest in bewährter Weise durch die Bereiche Kultur von Landkreis Altenburger Land und Stadt Altenburg mit Unterstützung des Kreisheimatpflegers und des Vereins Altenburger Bauernhöfe e.V.

Angela Kiesewetter-Lorenz,
Fachdienstleiterin Bürgerservice
und Kultur

Die nächsten Ausgaben des Amtsblattes

„Das Altenburger Land“

erscheinen

am Samstag, 8. April 2017,
am Samstag, 29. April 2017 und
am Samstag, 13. Mai 2017.

Redaktionsschluss für die Ausgabe am 8. April 2017 ist der 28. März 2017.

Es können nur per E-Mail übermittelte Beiträge berücksichtigt werden (oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de).

Impressum:

Herausgeber: Landkreis Altenburger Land, vertreten durch die Landrätin Lindenastr. 9, 04600 Altenburg
www.altenburgerland.de
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit Jana Fuchs (JF), Tel: 03447 586-270
E-Mail: jana.fuchs@altenburgerland.de
Gestaltung und Satz/Amtliche Nachrichten: Tom Kleinfeld (TK)
Telefon: 03447 586-273
E-Mail: tom.kleinfeld@altenburgerland.de
Cathleen Bethge (CB)
Telefon: 03447 586-258,
E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de

Druck und Vertrieb: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 1 04107 Leipzig, Telefon: 03447 574942
Telefax: 03447 574940
Fotos: Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)
Verteilung: kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen: über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Stellenausschreibungen auf www.altenburgerland.de

Landkreis. Sie sind momentan auf Jobsuche? Auf der Startseite der Landkreis-Homepage finden Sie in der rechten Navigation alle aktuellen Stellenausschreibungen der Landkreisverwaltung. Für Fragen – beispielsweise zum

Bewerbungsverfahren oder zu Bewerbungsfristen – steht Ihnen Marion Hertling, Fachdienstleiterin Personal, unter der Telefonnummer 03447 586-350 oder per E-Mail marion.hertling@altenburgerland.de zur Verfügung.



Notizen aus dem

KLINIKUM Altenburger Land

Das geht mir an die Nieren...

Nierenerkrankungen: Ursachen, Folgen, Eigeninitiative – die Leitende Oberärztin Dr. Franziska Jansen gibt Auskunft



Oberärztin Dr. Franziska Jansen und Stationsleiter Christoph Kittel am Bett eines Patienten während der Dialyse (Blutwäsche)

Foto: Ilka Schiwiek

Nierenerkrankungen können sehr unangenehm und schmerzhaft sein. Nicht immer werden sie sofort spürbar. Die chronische Nierenerkrankung entwickelt sich häufig über eine längere Zeit schleichend und „stumm“. Das ist der Grund, weshalb viele Patienten erst mit dieser Diagnose konfrontiert werden, wenn die Erkrankung bereits weit fortgeschritten ist. Die Auswirkungen auf andere Organe und das gesamte Wohlbefinden des Patienten können gravierend sein. Eine gezielte Diagnostik und Behandlung ist unerlässlich. Umso mehr Bedeutung kommt der Früherkennung zu.

„Um diese Problematik in den Fokus zu rücken“, erzählt die Leitende Oberärztin der nephrologischen Abteilung des Klinikums, Dr. Franziska Jansen, „wurde 2006 der

Internationaler Weltnerientag ins Leben gerufen.“ Sein Ziel ist es, die Bedeutung des Organs im menschlichen Organismus aufzuzeigen und das Bewusstsein für die enorme Leistung unserer Nieren zu steigern. Der diesjährige Internationale Weltnerientag am 9. März stand unter dem Motto „Nierenerkrankung und Übergewicht“.

„Übergewicht“, so die Leitende Oberärztin, „ist ein Risikofaktor für die Entwicklung von Nierenerkrankungen und chronischen Nierenschädigungen.“ Bedenkt man, dass mehr als 600 Millionen Menschen weltweit übergewichtig sind, lässt sich das Ausmaß dessen nicht nur für Herz-Kreislaufkrankungen erahnen. Übergewichtige Menschen leiden häufig an Bluthochdruck, der die kleinen Blutgefäße in der Niere

schädigt, welche die Giftstoffe aus dem Körper filtern. Die Funktion der Nieren nimmt somit stetig ab, bis im Endstadium ein Nierensatzverfahren (Blutwäsche/Dialyse) notwendig ist.

Als lebenswichtiges Organ übernehmen die Nieren vielfältige Aufgaben und Funktionen. Sie sind insbesondere für die Hormonbildung verantwortlich und regulieren u. a.

- den Wasserhaushalt im Körper
- langfristig den Blutdruck
- die Ausscheidung von Giftstoffen
- den Säure-Basen-Haushalt des Körpers, der sich im pH-Wert des Blutes ausdrückt
- das Verhältnis der Elektrolyte im Blut

Häufige Ursachen für chronische Nierenerkrankungen und nachgewiesener Zusammenhang mit der Erkrankung sind neben dem Blut-

hochdruck der Diabetes mellitus, chronische Entzündungen der Nierenkörperchen und die Einnahme bestimmter Medikamente. So ist es nicht verwunderlich, dass ein Großteil der Dialysepatienten an diesen Erkrankungen leidet. Wenn eine chronische Nierenerkrankung rechtzeitig erkannt wird, kann ihr Fortschreiten meistens medikamentös verlangsamt werden und die Nierensatztherapie (Dialyse) durch bestimmte Maßnahmen über Jahre hinausgezögert werden.

Geben Sie deshalb Acht auf Ihre Nieren!

Hier sind ein paar Regeln dazu:

- Halten Sie sich körperlich fit und aktiv!
- Kontrollieren Sie Ihren Blutzucker bzw. achten Sie auf eine gute Einstellung.
- Messen Sie Ihren Blutdruck und nehmen Sie die verordneten Medikamente regelmäßig ein.
- Trinken Sie ausreichend – mindestens 1,5 Liter pro Tag – bei Flüssigkeitsverlust durch z. B. körperliche Anstrengung auch mehr.
- Halten Sie Ihr Körpergewicht im Normalbereich, ernähren Sie sich gesund und hören mit dem Rauchen auf.
- Nehmen Sie freiverkäufliche Schmerzmittel nicht über einen längeren Zeitraum ein.
- Konsultieren Sie bei Beschwerden Ihren Arzt!
- Lassen Sie Ihre Nierenfunktion jährlich vom Hausarzt überprüfen, wenn Sie einer Risikogruppe angehören: z. B. Alter > 60 Jahre, Diabeteserkrankung, starkes Übergewicht, Bluthochdruck.

Text: Leitende Oberärztin Dr. Franziska Jansen
Ilka Schiwiek

Kontakt:

Klinik für Hämatologie/
Onkologie/Endokrinologie/
Diabetologie/Nephrologie



Klinik für Nephrologie
Leitende Oberärztin
Dr. med. Franziska Jansen

Sekretariat: Frau Göpel
Tel. 03447 52-2353
Fax 03447 52-2354

Dialyse im Klinikum

In der nephrologischen Abteilung des Klinikums werden Patienten mit akuten und chronischen Nierenerkrankungen sowie Patienten nach einer Nierentransplantation behandelt. Speziell geschulte Ärzte und Pflegekräfte kümmern sich individuell und intensiv um die Patienten. Die Station 23 ist mit vier Dialyseplätzen ausgestattet. Einen weiteren Dialyseplatz gibt es auf der Intensivtherapiestation. Die Präsenz eines nephrologischen Dienstes sorgt rund um die Uhr für die Versorgung der Patienten, die auch bei einem akuten Nierenversagen jederzeit gewährleistet ist.

20 Jahre Klinikum - Was hat's gegeben, was ist geworden?

Mehr als 200 Jahre Krankenhausgeschichte Altenburg

Das Klinikum Altenburger Land feiert in diesem Jahr ein Jubiläum. Vor 20 Jahren, am 16. Juli 1997 wurde der Neubau des damaligen Kreiskrankenhauses Altenburg gGmbH am Waldessaum eingeweiht. Doch die Krankenhausgeschichte gründet sehr viel früher.

Wir wollen an dieser Stelle einen kleinen Rückblick geben zur Geschichte, Entstehung, Entwicklung und den Veränderungen des Krankenhauses, das erst als Kreiskrankenhaus Altenburg und seit nahezu 10 Jahren als Klinikum Altenburger Land etabliert ist.

Zu verdanken ist die Idee und letztlich die Entstehung eines Krankenhauses in der Stadt Altenburg dem Geheimrat, Minister und Diplomat in Altenburg, Hans Wilhelm Freiherr von Thümmel (* 17. Februar 1744 in Schönefeld bei Leipzig; † 1824 in Altenburg). Zeitlebens sorgte er sich um die Bekämpfung der Armut nicht nur in Altenburg.

Unter der Regentschaft von Herzog Ernst II übernimmt Hans Wilhelm Freiherr von Thümmel

- 1792 die Verantwortung für den Bau des Armenhauses.
- 1796 wird der Grundstein für ein Armen- und Versorgungshaus gelegt, welches sich in den weiteren Jahren zu einem, für damalige Verhältnisse, modernen Krankenhaus entwickeln sollte.
- Bereits im November 1797 Einweihung des Gebäudes an der Chaussee, welches Arme und Kranke beherbergte und ihnen ärztliche Hilfe und Versorgung zuteilwerden ließ.
- In den folgenden Jahren entstanden weitere Gebäude, weil der Bedarf, Kranke und Arme zu versorgen, stieg.

• 1800 wurde ein Gesuch über die Errichtung eines Krankenhauses gestellt.

• 1803 war der Bau des ersten „Allgemeinen Krankenhauses“ in Altenburg abgeschlossen, das 1805 vollständig in Benutzung genommen werden konnte.

• 1813 diente es, während des Napoleonischen Krieges, als Militärlazarett.

Eine nun über 200-jährige Geschichte hatte ihren Anfang genommen. Wir berichten an dieser Stelle weiter - Fortsetzung folgt. Sie dürfen gespannt sein!

Text: Ilka Schiwiek

Quellen: Historischer Rückblick „200 Jahre Krankenhaus Altenburg“, Hrsg. Krankenhaus Altenburg gGmbH; Publikation zur Ausstellung: Im Dienste der Ernestiner: Hans Wilhelm von Thümmels Aufstieg vom Pagen zum Minister; Museum Burg Posterstein, 2016

Lindenau-Museum Altenburg

„Sacri Monti“ – Museum zeigt Fotografien von Bertram Kober

Altenburg. Zum Auftakt der Passionszeit wurde im Lindenau-Museum Altenburg vor wenigen Tagen die Ausstellung „Sacri Monti. Fotografien von Bertram Kober“ eröffnet. Sacri Monti – Heilige Berge, das sind Kapellen und andere mit figürlichen Darstellungen inszenierte Wallfahrtsorte

in Oberitalien. Neun von ihnen zählen zum Unesco-Weltkulturerbe. Der Leipziger Fotograf Bertram Kober hat diese beeindruckenden Kunstwerke mit großartiger fototechnischer Raffinesse gekonnt in Szene gesetzt. Die Ausstellung ist noch bis zum 11. Juni 2017 zu sehen. *JF*



Der Leipziger Fotograf Bertram Kober

Foto-Workshop zur Ausstellung

Altenburg. Anlässlich der Ausstellung „SACRI MONTI. Fotografien von Bertram Kober“ im Lindenau-Museum Altenburg findet im Studio Bildende Kunst am 22. und 29. April jeweils von 14 bis 17 Uhr der Workshop „Perspektive und Bildwinkel – Elementare Aspekte der Fotografie“ mit dem Künstler statt.

Der Kurs ist für Jugendliche und Erwachsene; eine Kamera ist bitte mitzubringen. Die Kosten pro Teilnehmer betragen 60 € bzw. 35 € für Schüler und Ermäßigungsberechtigte.

Anmeldung und weitere Informationen: Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5, Tel. 03447-895547, Mail: studio@lindenau-museum.de

Ulrike Weißberger

Beratung ✓ Service ✓ Pünktlichkeit ✓

- Containerdienst
- Abbruch-/Baggerarbeiten
- Schüttguttransporte
- Entsorgungsleistung
- Naturbaustoffe
- Recycling

cds Container-Dienst SEYFARTH GmbH 03 44 91 55 20 20
www.containerdienst-seyfarth.de

HU BAU- UND ABWASSERSERVICE
NACHRÜSTUNG BESTEHENDER TEILBIOLOGISCHER KLÄRANLAGEN

Kläranlagen Neubau und Nachrüstung

- in Beton und PE ab 1 Person
- Beratung und Lieferung vollbiologischer Anlagen namhafter Hersteller
- Einbau und Inbetriebnahme
- Nachrüstung vorhandener Beton- und Kunststoffanlagen
- Dichtheitsprüfung
- Wartung durch einen zertifizierten Wartungsbetrieb

HU Bau- und Abwasserservice Uwe Hecht
Obergräfenhainer Straße 39, 09322 Penig
Tel.: 034346/61247, 0152/27382542
www.hubas-kläranlagen.de, E-Mail: uhecht@gmx.de

Europäische Metropolregion Mitteldeutschland fordert intensivere Zusammenarbeit der drei Bundesländer

Landkreis Altenburger Land ist seit zwei Jahren Mitglied im Verein

Altenburg/Leipzig. Der Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V. hatte in der letzten Februarwoche zum 1. „Forum Mitteldeutschland“ eingeladen und präsentierte den Anwesenden mit den Wirtschaftsministern Sachsens, Thüringens und Sachsen-Anhalts drei hochrangige Gesprächspartner. Rund 200 Multiplikatoren aus Wirtschaft, Gesellschaft sowie regionalen und bundesweiten Medien nahmen an der Veranstaltung, die in der Kongresshalle am Zoo Leipzig stattfand, teil, darunter Landrätin Michaela Sojka, die auch Vorstandsmitglied im Verein Europäische Metropolregion Mitteldeutschland ist, und Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel.

„Für das Altenburger Land ist die Mitgliedschaft im Verein Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V. eine wichtige Chance, sich wirtschaftlich und touristisch sowie mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen im mitteldeutschen Ballungsraum stärker als bisher zu vernetzen. So können wir uns als kleiner, aber im Zentrum der Metropolregion liegender Landkreis erfolgreicher weiterentwickeln“, so Landrätin Michaela Sojka. Ziel des ersten „Forums Mitteldeutschland“ war es, den Informati-

onsaustausch und den Aufbau persönlicher Kontakte zwischen Unternehmen und Journalisten zu fördern.

Anlässlich des Forums veröffentlichte die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland ein „Leipziger Memorandum“, das fünf Forderungen zu einer stärkeren Zusammenarbeit an die mitteldeutschen Landesregierungen formuliert:

Die länderübergreifende Zusammenarbeit stärken. Den demografischen Wandel in Mitteldeutschland gemeinsam gestalten. Die Mobilität der Zukunft als gemeinsame Chance für den Mittelstand begreifen. Den Strukturwandel im mitteldeutschen Braunkohlerevier gemeinsam anpacken. Durch eine gute Lebensqualität Fachkräfte an die Region binden. *JF*



Moderiert von Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH und Wolfgang Brinkschulte, Vorstandssprecher des Mitteldeutschen Presseclubs zu Leipzig, diskutierten Martin Duldig, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (Bildmitte), Wolfgang Tiefensee, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Freistaats Thüringen (2. v. r.) und Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt (2. v. l.) gemeinsam zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen.

Rettungswache erhält Kohlenmonoxid-Warngeräte

Altenburg. Landrätin Michaela Sojka, Vorsitzende des Rettungsdienstzweckverbandes Ostthüringen, übergab vor wenigen Tagen vier Kohlenmonoxidwarngeräte an die Rettungswache Altenburg. Die kleinen Geräte schlagen sofort Alarm, wenn die Rettungskräfte zu einem Einsatz etwa in eine Wohnung gerufen werden, in der bedrohliches Kohlenmonoxid auströmt, was unbemerkt eingatmet schnell zum Tod führen kann. Mit den Warngeräten sind die Rettungskräfte nun besser geschützt. *JF*

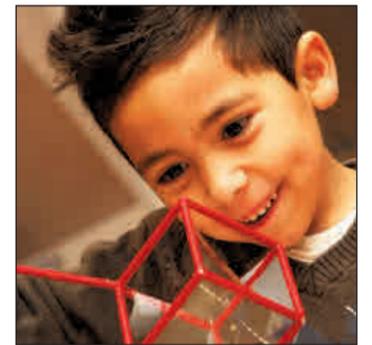


Mini-Mathematikum in der Sparkasse

Wo Seifenblasen Mathematik erlebbar machen

Altenburg. Ohne rechnen zu können, kommt man schwerlich durchs Leben. Kleine und große Kinder und auch Erwachsene können Mathematik jetzt ganz direkt erleben – von der schiefen Ebene bis zum Stapeln magnetisierter Kugeln. Basteln, bauen, knobeln und ausprobieren sind angesagt, wenn Klein und Groß ins Mini-Mathematikum eintauchen: Kann ich eine Brücke ohne Nägel bauen? Welche Kugel rollt am schnellsten und wie oft sehe ich mich im Spiegelhäuschen?

Vom 20. bis 31. März 2017 ist das Mini-Mathematikum jeweils dienstags und donnerstags von 15 bis 18 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich. An 15 Stationen kann im Sparkassensaal in der Wettinerstraße 1 in Altenburg die Mathematik erforscht und erlebt werden. Der Eintritt ist für alle Besucher frei. Interessierte Gruppen können gern unter Tel. 03447 596-328 einen Termin für eine Besichtigung vereinbaren, wenige Termine am Nachmittag sind noch frei.



6. Altenburger Sparkassen-Crosslauf am 1. April

Altenburg. Der SV Lerchenberg Altenburg lädt zum 6. Sparkassen-Crosslauf am 1. April 2017 ein. Durch den angrenzenden Altenburger Stadtwald mit Start und Ziel in der Al-



tenburger Skatbank-Arena (Zwickauer Straße) werden Läufe über 1,0 km (AK 7-11), 2,0 km (AK 12-15) und 3,4 km (ab AK 16) angeboten. Auch 2017 wird zusätzlich ein „Familienlauf“ über 3,4 km angeboten. Dabei sind die Strecken durch natürliche Hindernisse und den Waldboden eine sehr gute Abwechslung zum „normalen“ Straßenlauf. Unser Crosslauf ist ideal für die Vorbereitung auf den Skatstadtmaraathon und zählt außerdem als Nachweis „sportlicher Aktivitäten“ im Rahmen der Bonusprogramme der gesetzlichen Krankenkassen und des Deutschen Sportabzeichens.

Beginn der Veranstaltung ist 9:30 Uhr mit dem ersten Lauf über 1km. Wir bitten bei der Teilnahme an den Läufen um ein rechtzeitiges Erscheinen zu den jeweiligen Startzeiten.

Anmeldungen nehmen wir gern noch bis zum 26. März entgegen. Am Wettkampftag können sich Kurzentschlossene noch bis 9 Uhr anmelden. (Nachmeldegebühr: für alle Strecken 1,00 €/Starter).

Alle Informationen zu den Startzeiten, die Anmeldeunterlagen und weitere Informationen finden Sie unter <http://www.crosslauf-altenburg.de>.

Roman Pilz,
SV Lerchenberg e. V.

3. Mitteldeutsches Wissensforum im April in Altenburg

Altenburg. Vertrieb, Kreativität, Sprache, Wirkung, Motivation und vieles mehr stehen am 7. April 2017 in der Altenburger Stadthalle „Goldener Pflug“ auf dem Programm: Sieben der besten deutschsprachigen Redner geben während des 3. Mitteldeutschen Wissensforums ihr reichhaltiges Wissen weiter – humorvoll, spritzig, inspirierend und praxisnah.

Zum dritten Mal laden das Altenburger Land und Europas führende Redneragentur „Speakers Excellence“ nun zum Mitteldeutschen Wissensforum nach Altenburg ein. Und die Besucher können sich auf ein attraktives Programm freuen: Rhetorik, Wissensvermittlung, Praxistipps, Leidenschaft und beste Unterhaltung. Wie Sie erreichen, dass Mitarbeiter für ihre Arbeit brennen – ohne späteres Burnout, wird Dr. Christiane Nill-Theobald darstel-

len. Zum Bereich Gesundheit & Leistungsfähigkeit wird der renommierte Arzt Dr. Alex Witasek sprechen. Er ist der Experte für „Fit for the Job“ und begeistert mit den neuesten Erkenntnissen der Präventionsmedizin. Zu den Themen Service und Verkauf werden Sie Norbert und Johann Beck, Buchautoren und Erfinder der Service-Weltmeisterschaften, inspirieren. Prominenz aus Funk und Fernsehen wird Diplom-Psychologe Rolf Schmiel in den Goldenen Pflug bringen. Der laut Handelsblatt „unterhaltsamste Wirtschaftspsychologe Deutschlands“ verrät psychologische Strategien für mehr Motivation. Der mitreißende Speaker Erik Händeler spricht zur Zukunft des Managements und den neuen Spielregeln der Wirtschaft in der Wissensgesellschaft. Sanjay Sauldie wird schließlich die komplexe Welt des Internet-Marketings verständlich



Norbert und Johann Beck



Rolf Schmiel



Erik Händeler

beleuchten. Alle Redner sind mehrfache Buchautoren, bekannt aus dem TV und von unzähligen Vorträgen, in denen sie ihre Geschäfts- und Lebensimpulse besonders lebendig präsentieren.

Das 3. Mitteldeutsche Wissensforum findet am Freitag, dem 7. April 2017 in der Stadthalle "Goldener Pflug" in Altenburg statt und beginnt um 11:15 Uhr. Eintrittskarten kosten je nach Kategorie und Zusatzleistungen zwi-

schen 165,- und 385,- Euro. Weitere Informationen über die Redner und das Mitteldeutsche Wissensforum sowie die Möglichkeit der Ticketbestellung gibt es unter www.mitteldeutsches-wissensforum.de. JF

Kaminholzverkauf
Frühjahrsangebot:

- Hartholz frisch **45 €/SRM**
- Laubmischholz frisch **38 €/SRM**

trockenes Holz vorrätig
Weitere Angebote unter:
www.kaminholz-holzfiguren.de
Fa. Bieber • An der Leuba 69 • 09322 Penig • Tel. 037381 84238 • Funk 0173 9590128

JÜNGER-Gebäude- & Energietechnik
vollbiologische Kleinkläranlagen

PURDO® Complete

- Wir rüsten Ihre Betonabsetzgrube um, oder setzen Ihnen eine Neue
- Kümmern uns um die behördlichen Belange und Förderanträge
- Wartungs- und Kundendienst in Ihrer Nähe

Neu von ATB: Kleinkläranlage mit Selbstreinigung

Dorfstr. 5a • 08451 Crimmitschau • Tel.: 03762-931577 • www.juenger-energietechnik.de

Partner aller Pflegekassen und Sozialämter

MICHEL'S PFLEGE
SENIORENRESIDENZ SCHLOSSBLICK ALTENBURG

Mitten im Herzen Altenburgs

- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für die Pflegegrade 2 - 5
- vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Telefon 0 34 47-89 58 37 20
info@seniorenresidenz-altenburg.de
www.seniorenresidenz-altenburg.de

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Bauvorhaben:

Innenstadt Gößnitz: Beseitigung HW-Schäden von 2013, Wiederherstellung Infrastruktur

a) Auftraggeber:

Stadt Gößnitz, Stadtbauamt
04639 Gößnitz, Freiheitsplatz 1
Tel. 034493 70161, Fax: 034493 21473
E-Mail: bauamt-kupfer@goessnitz.de
Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A,
Bei diesem Vergabeverfahren findet das ThürVgG Anwendung.

b) Vergabeverfahren:

nein

c) Elektronisches Vergabeverfahren:

d) Art des Auftrages:

Straßenbau und Nebenanlagen

04639 Gößnitz: Wehrstraße, Festplatz, Schmiedegasse, Schiffmannplatz, Lessingstraße, Kurze Straße, Fritz-Reuter-Straße, Mühlgasse

e) Ort der Ausführung:

f) Art und Umfang der Leistungen:

Straßenbau und Nebenanlagen
Baustelleneinrichtung
Verkehrssicherung
ca. 680 m³ Boden bzw. Fels lösen und teilw. aufbereiten
ca. 4.200 m² Bituminöse Befestigung aufbrechen
ca. 100 m² Aufbruch von Pflaster und Plattenbelag
ca. 790 t Frostschutzmaterial
ca. 6.500 m² Straßenplanum
ca. 4.100 m² Asphalttragdeckschicht AC 16, 10 cm
ca. 2.300 m² ungebundene Deckschicht
ca. 400 m Hoch- und Rundbord Beton liefern und verlegen
ca. 30 m² Betonpflaster liefern und verlegen
ca. 70 m² Natursteinpflaster liefern und verlegen
ca. 22 St Straßeneinläufe
ca. 50 m Anschlussleitung DN 150 inkl. Erdarbeiten
sowie alle Nebenarbeiten

g) Planungsleistungen:

nein

h) Aufteilung in Lose:

nein, nur Gesamtvergabe vorgesehen

i) Ausführungsfristen:

Baubeginn 12.06.2017, Bauende 25.08.2017

j) Nebenangebote:

zugelassen nur in Verbindung mit einem Hauptangebot, Nebenangebote mit Pauschalierung im Erdbau sind nicht zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

per E-Mail, Fax oder Brief

bei:

Ingenieurbüro Katzung GmbH
Niederlassung Altenburger Land
04603 Nobitz, Altenburger Straße 8
Tel.: 03447 5133855, Fax: 03447 5133857
E-Mail: nobitz@katzung.de
als CD per Post

Versand:

l) Entgelt für Vergabeunterlagen:

15,00 Euro inkl. CD und Postversand

Höhe:

Erstattung:

nein

Zahlungsweise:

Banküberweisung oder Verrechnungsscheck

Empfänger:

Ingenieurbüro Katzung GmbH

IBAN:

DE60 8202 0087 0004 0423 87

BIC:

HYVEDEMM098

Geldinstitut:

Hypo Vereinsbank Weimar

Die Unterlagen werden nur abgegeben, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.

n) Ende der Angebotsfrist:

Eröffnungstermin siehe q)

o) Angebote sind zu richten an:

Stadt Gößnitz, Stadtbauamt

04639 Gößnitz, Freiheitsplatz 1

p) Angebotssprache:

deutsch

q) Eröffnungstermin:

19.04.2017, 10:00 Uhr

Stadtverwaltung Gößnitz, Ratssaal

04639 Gößnitz, Freiheitsplatz 1

Personen, die bei der Angebotseröffnung anwesend sein dürfen:

Bieter und deren Bevollmächtigte

r) Geforderte Sicherheiten:

siehe Vergabeunterlagen

Die Bürgschaften sind einzeln je Bauteil abzugeben.

s) wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:

gemäß Vergabeunterlagen und VOB/B

t) Rechtsform von Bietergemeinschaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) geforderte Eignungsnachweise:

gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3 VOB/A

Präqualifizierte Unternehmen: führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern (NU) ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen: haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auf Verlangen auch für die NU abzugeben, es sei denn, die NU sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die NU im Präqualifikationsverzeichnis geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der NU) auf Verlangen durch die Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.

Darüber hinaus hat der Bieter folgende Angaben gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 3 VOB/A zu machen:

- Nachweis der Haftpflichtversicherung

- Erklärungen zu Tarifreue und Entgeltgleichheit (§§ 10, 12 ThürVgG)

- Erklärungen zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen (§§ 11, 12 ThürVgG)

v) Zuschlagsfrist:

bis 18.05.2017

w) Nachprüfungsstelle:

Thüringer Landesverwaltungsamt

Weimarplatz 4, 99423 Weimar

Bei diesem Verfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen

Gößnitz, 03.03.2017

gez. Scholz

Bürgermeister

Bei uns
zu Hause ...
haben wir keine
kalten Füße.

GAS-HAUSANSCHLUSS FÜR:
999€
JETZT ENERGIETRÄGER WECHSELN!

Jetzt auf eine moderne Erdgasheizung umsteigen!

Als Hauseigentümer profitieren Sie gleich doppelt.
Die Ewa unterstützt Sie auch beim Austausch Ihrer
alten Heizungsanlage durch eine umweltfreundliche
Erdgas-Brennwertheizung. Wir beraten Sie gern unter
folgender Telefonnummer: **03447 866-333**.

Einfach beantragen und mit der Ewa bares
Geld sparen!
Dieses Angebot gilt für einen Erdgas-Hausan-
schluss bis 15 kW und einer Anschlusslänge bis
maximal 30 m im Ewa-Netzgebiet.

Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH
www.ewa-altenburg.de

